



BSB 31

Alexei Troizki

Schachmatny Listok, 1927

Weiß zieht und gewinnt

Rein optisch sollte es die Dame ohne weiteres mit den beiden weißen Springern aufnehmen. Dass Weiß am Zug jedoch mit nur einem Zug (!) den Sieg perfekt macht, ist schon mehr als verblüffend. Doch nach **1.Se8!** ist es um Schwarz geschehen. Er kann den Verlust seiner Dame nicht verhindern. Die Dame hat in der Ausgangsstellung einschließlich ihres Standfeldes 24 Felder zur Verfügung. Auf 8 Felder darf sie nicht ziehen (bzw. dort nicht stehen bleiben), da sie sofort geschlagen würde: Diese sind c2, c6, c7, d6, f7, g3, g7 und h7. Auf den Feldern b7, c4, d7 und c8 geht sie wegen den Springergabeln auf d6 oder f6 verloren. Auf den Feldern a5, a7, b6, b8, c1, c5, d8, e7, f4 und h2 führt 2.Sf6+! Ke5 (2...Kf4? 3.Sd3#) zu Damenverlust. Geht die Dame nach e5, so 2.Sf6+ Kf4 3.Sd3#. Noch am besten geschieht 1...Dc3, doch auch danach gibt es für die Dame keine Rettung: 2.Sf6+ Ke5 3.Sd3+ Kd6 4.Se4+ oder 2...Kf4 3.Sd3+ Dxd3 4.exd3, ebenfalls mit Gewinn für Weiß.

Eine gigantische Studie, die die gewaltige Springerpower einerseits und die nicht für möglich gehaltene Ohnmacht der Dame andererseits zeigt.

Der Geburtstag des Autors jährte sich am 14.März zum 150. Mal.